

Globale Dialogplattform zur vorausschauenden humanitären Hilfe in Berlin oder Potsdam

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Gesucht werden Veranstaltungsräume und Konferenzleistungen für drei Tage im Herbst 2026 für die Umsetzung einer hybriden Veranstaltung mit 200-300 Teilnehmenden vor Ort in Berlin oder Potsdam und gleichzeitigem Live-Videostreaming.

Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung nach § 9 Abs. 1 UVgO

Auftraggeber

Deutsches Rotes Kreuz e.V. – Generalsekretariat
Internationale Zusammenarbeit
Team 64 / Sachgebiet Anticipation Hub
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Ziel der Ausschreibung

Ziel dieser Ausschreibung ist die Gewinnung eines fachlich geeigneten und leistungsfähigen Auftragnehmers für die Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung „Globale Dialogplattform zur vorausschauenden humanitären Hilfe“.

Die Leistungsbeschreibung ist in **Mindestanforderungen** (zwingend zu erfüllende Kriterien) sowie **wünschenswerte Anforderungen** (qualitative Mehrwerte) gegliedert. Angebote müssen sämtliche Mindestanforderungen vollständig erfüllen, um in die Wertung einbezogen zu werden. Die wünschenswerten Anforderungen dienen dazu die Qualität der Angebote zu vergleichen.

Der Auftraggeber gibt für die zu erbringenden Leistungen einen **verbindlichen Festpreis** vor. Innerhalb dieses finanziellen Rahmens wird ein Angebot erwartet, das einen **möglichst hohen Umfang und Qualität** in Umsetzung und Durchführung der Veranstaltung gewährleistet.

Der Wettbewerb erfolgt somit ausschließlich über den Umfang und die Qualität der angebotenen Leistungen. Gesucht wird ein Angebot, das bei Erfüllung der Mindestanforderungen und bestmöglicher Berücksichtigung der wünschenswerten Anforderungen ein überzeugendes Gesamtangebot, eine effiziente Mittelverwendung sowie eine professionelle und zielgerichtete Umsetzung der Veranstaltung gewährleistet.

Kurze Erklärung zum Hintergrund:

Die Dialogplattform ist im humanitären Bereich eine absolute „Flagship“-Veranstaltung, die Jahr für Jahr mehr als 1000 Teilnehmende (hybrid und vor Ort) aus den Vereinten Nationen, Regierungen, Wissenschaft und Hilfsorganisationen anzieht. In der Vergangenheit war es uns möglich, die Ausschreibung für die Veranstaltung nach unseren Idealvorstellungen und nur für bestimmte Daten zu gestalten. Vor dem Hintergrund signifikanter Mittelkürzungen im humanitären Bereich, wählen wir dieses Jahr ein anderes Vorgehen: Wir geben den Betrag vor und suchen den Anbieter, der dafür eine Veranstaltungslösung anbieten kann, die möglichst viele von unseren Idealvorstellungen erfüllt, d.h. die Mindestanforderungen qualitativ hochwertig erfüllt und möglichst viele unserer wünschenswerten Leistungen unterbringen kann. Uns ist bewusst, dass wir sehr viel verlangen und nicht alles möglich sein wird, wir bedanken uns für Ihre Angebote, auch wenn Sie nicht alle unserer wünschenswerten Leistungen inkludieren können. Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen.

Festpreis

Für die ausgeschriebenen Leistungen wird ein **verbindlicher Festpreis** in Höhe von **100.000 € brutto** vorgegeben. Angebote müssen diesen Festpreis zwingend einhalten; Abweichungen führen zum Ausschluss vom Verfahren.

Das Angebot ist auf Basis dieses Festpreises als umfassender Gesamtpreis für die vollständige Leistungserbringung zu kalkulieren.

Zur Sicherstellung der Transparenz sind im Angebot:

- sämtliche im Festpreis (Mindestanforderungen und wünschenswerte Leistungen) enthaltenen Leistungen klar und nachvollziehbar darzustellen,
- etwaige optionale Leistungen gesondert und eindeutig auszuweisen (diese sind nicht Bestandteil des Festpreises und werden nicht bewertet)
- die Preisstruktur bzw. Kalkulationsgrundlage nachvollziehbar aufzuschlüsseln (z. B. durch Angabe von Einzelpositionen oder internen Verrechnungssätzen).

Die Darstellung muss erkennen lassen, wie sich der Festpreis im Hinblick auf die angefragte Leistungsbeschreibung zusammensetzt. Reine Preislisten ohne Bezug zur Leistungsbeschreibung sind nicht ausreichend.

Angebotsabgabe

Das vollständige und verbindliche Angebot ist spätestens bis zum **21.05.2026, 12:00 Uhr** (MESZ) beim Auftraggeber in Textform einzureichen. Maßgeblich ist der fristgerechte Eingang des Angebots.

Die Angebotsabgabe erfolgt ausschließlich unter folgenden Bedingungen:

- Einreichung per E-Mail an: dialogueplattform@drk.de
- Betreffzeile: „Angebotsunterlagen Globale Dialogplattform 2026“

Dem Angebot beizufügende Unterlagen / Informationen

Dem Angebot sind alle geforderten Unterlagen vollständig beizufügen. Das Angebot soll mindestens folgende Informationen enthalten:

- Kurzbeschreibung des Hauses / der Location
- genaue Adresse und Angaben zur Erreichbarkeit
- Benennung einer Ansprechperson
- Übersicht der angebotenen Räume mit Kapazitäten
- Beschreibung der enthaltenen technischen Ausstattung
- Beschreibung des Cateringangebots
- Verfügbarkeiten zu den genannten Terminen, **zumindest einen der Termine** verbindlich mit Bindefrist bis zum **11.06.2026**
- Gesamtpreis in Euro netto und brutto
- Aufschlüsselung der Preise, die es ermöglicht, eine eventuelle Reduzierung oder Erhöhung der Teilnehmendenzahl zu kalkulieren
- gesonderte Aufstellung:
 - im Gesamtpreis enthaltene Leistungen (Mindestanforderungen und wünschenswerte Leistungen)
 - Optionale Leistungen, welche nicht Bestandteil der Festpreiswertung sind
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
- Stornierungsbedingungen
- Unterschriebene Konformitätserklärung

Wichtiger Hinweis:

Bitte verwenden Sie **keine Links zu Webseiten**, sondern fügen Sie die Bilder, Lage- und Bestuhlungspläne etc. in die Dokumente ein. Screenshots sind ausreichend.

Wir behalten uns vor, die Räumlichkeiten vor der Auftragsvergabe zu besichtigen. Sofern der Auftraggeber die Durchführung von Besichtigungen für notwendig erachtet, so werden Vor-Ort-Besichtigungen bei allen Anbietern vor Zuschlagserteilung durchgeführt, die zumindest 60,00 Punkte im Rahmen der qualitativen Wertung anhand der Zuschlagskriterien erhalten.

Unvollständige oder nicht fristgerecht eingegangene Angebote können vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Bieterfragen oder Bieterinformationen

Bieterfragen oder Bieterinformationen sind ausschließlich per E-Mail bis maximal 3 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zu richten an: dialogueplatform@drk.de, Betreff: **Globale DP 2026**

Durch die Abgabe des Angebotes erklären die Bietenden, dass sie die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt haben. Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung der Bietenden Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes einschließlich der Preisermittlung beeinflussen können, oder haben die Bietenden Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so haben sie den Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsabgabe eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Der Auftraggeber behält sich vor, innerhalb der Angebotsfrist Berichtigungen und Ergänzungen zu den Vergabeunterlagen vorzunehmen und diese allen interessierten Unternehmen auf der Homepage zur Verfügung zu stellen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf die Fragestellenden nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen

Verortung des Auftrages

Der Bereich Internationale Zusammenarbeit des Generalsekretariats des DRK e.V. führt ein vom Auswärtigen Amt gefördertes Projekt zur vorausschauenden humanitären Hilfe durch. Im Rahmen dieses Projektes wird in Kooperation mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) und dem Rotkreuz-/Rothalbmond-Klimazentrum (RCCC) sowie weiteren nationalen und internationalen Partnern einmal im Jahr die **Globale Dialogplattform zur vorausschauenden humanitären Hilfe** durchgeführt. Die Teilnehmenden der Dialogplattform kommen aus unterschiedlichsten Teilen der Welt und bringen vielfältige internationale Perspektiven mit.

Veranstaltungszeitraum

Die Globale Dialogplattform findet an **3 aufeinanderfolgenden Tagen (Dienstag bis Donnerstag)** statt. Es wäre von Vorteil, wenn der Plenarsaal für den Aufbau der Streaming Technik **am Montag** halbtags zur Verfügung stünde.

Die **folgenden Kalenderwochen** können flexibel angeboten werden:

Kalenderwoche	Datum
KW 41	06. - 08.10.2026
KW 42	13. - 15.10.2026
KW 43	20. - 22.10.2026
KW 45	03. - 05.11.2026
KW 48	24. - 26.11.2026
KW 49	01. - 03.12.2026
KW 50	08. - 10.12.2026

Bindefrist

Die Bindefrist beginnt mit Ablauf der Angebotsfrist und endet am **11.06.2026 um 23:59 Uhr**. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Bieter an ihr Angebot gebunden. Einschränkende oder entgegenstehende Formulierungen (z. B. „unverbindlich“, „freibleibend“) sind unzulässig und können zum Ausschluss führen.

Im Angebot können **verschiedene Termine optioniert** werden, aber zumindest **einer der angebotenen Termine muss die dreiwöchige Bindefrist (Angebot in 1. Option) einhalten**. So dass im Falle des Auftragszuschlags auf jeden Fall **einer der angebotenen Termine** fest buchbar ist.

Hiermit berücksichtigt der Auftraggeber die Tatsache, dass es für viele Veranstaltungsorte schwierig ist über mehrere Wochen bei unsicherer Auftragserteilung verbindlich Räumlichkeiten freizuhalten, und entspricht gleichzeitig den anwendbaren Vergaberichtlinien, die verbindliche Angebote erfordern.

Rahmen der Veranstaltung

	Beginn der Veranstaltung	Ende der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Räume	Aktivitäten und Zahl der Teilnehmenden ohne Technikteam
Tag 1	07:00 Uhr	11:00 Uhr	Aufbau	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau der Streaming-Technik (wird vom Veranstalter gestellt)
	12:00 Uhr	18:00 Uhr	Globale Dialogplattform	Plenum und Workshopräume	<ul style="list-style-type: none"> 200-300 Personen Präsenzveranstaltung und Liveübertragung
Tag 2	9:00 Uhr	18:00 Uhr	Globale Dialogplattform	Plenum und Workshopräume	<ul style="list-style-type: none"> 180-270 Personen Präsenzveranstaltung und Liveübertragung
Tag 3	9:00 Uhr	15:00 Uhr	Globale Dialogplattform	Plenum und Workshopräume	<ul style="list-style-type: none"> 170-250 Personen Präsenzveranstaltung und Liveübertragung
	15:00 Uhr	21:00 Uhr	Abbau	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> Abbau der Technik

Mindestanforderungen:

Die nachfolgenden Anforderungen sind zwingend zu erfüllen.

1. Location und Veranstaltungsräume

- Veranstaltungsort in **Berlin** oder **Potsdam**
- gute Erreichbarkeit mit dem **ÖPNV**
- **Plenarsaal** für mindestens 200 Personen in Reihenbestuhlung
- Mindestens **3 Workshopräume** für parallele Sessions
- Fläche(n) für **Registrierung, Catering, Pausen und informellen Austausch**
- ausreichende Sanitärkapazitäten

2. Ausstattung und Infrastruktur

- stabile und leistungsstarke **Internetverbindung**, sowohl LAN als auch WLAN, für das Livestreaming und die Teilnehmenden, **bitte Angaben** zur Bandbreite und Up- und Download-Geschwindigkeit
- **Standardmöblierung** für Plenum und Workshopräume (Reihenbestuhlung ausreichend)
- Mobiliar für Registrierung und Bühne
- Im Plenum: Platz für das **Technikteam** bzw. 4-5 große Tische für umfangreiches Equipment
- übliche Stromversorgung und technische Grundinfrastruktur
- **Präsentationsmöglichkeiten** im Plenum und in den Workshopräumen (Beamer, Beschallungsanlage, etc.)
- angemessene Belüftung, Beleuchtung und Akustik
- Auf- und Abbauzeiten wie angegeben
- Zugang des Veranstalters jeweils **1-2** Stunden vor Veranstaltungsbeginn und **1 Stunde** nach Veranstaltungsende

3. Catering

Das Angebot muss mindestens folgende Catering-Leistungen für alle drei Veranstaltungstage enthalten:

- durchgehende oder mehrfach bereitgestellte **Tagungsgetränke** (Wasser, Kaffee, Tee)
- mindestens **eine Kaffeepause am Vor- oder Nachmittag**
- **Vegetarische Mittagsverpflegung** für die Teilnehmenden
- Möglichkeit zur Berücksichtigung üblicher Ernährungsbedarfe und Unverträglichkeiten

Wünschenswerte Leistungen

Die nachfolgenden Leistungen sind nicht zwingend, werden jedoch im Rahmen der Bewertung positiv berücksichtigt, wenn sie **ohne zusätzliche Mehrkosten im Gesamtpreis** enthalten sind. Je mehr und bessere wünschenswerte Leistungen ein Angebot enthält, desto besser wird es bewertet.

Falls die wünschenswerten Leistungen nicht im Gesamtpreis enthalten sind, können sie als **optionale Leistungen** für die potentielle Auftragserweiterung angeboten werden.

1. Räume und Nutzung

- **Plenarsaal** für mehr als 200 Personen in Reihenbestuhlung
- Mehr als **3 Workshopräume** für parallele Sessions
- zusätzliche Backstage- oder Besprechungsräume
- großzügige Foyer- und Networkingflächen
- im Plenum: **Bühne** (Größe mindestens 3 x 8 m) mit DIN-genormter Rampe
- exklusive oder weitgehend exklusive Nutzung der Veranstaltungsflächen
- flexible Bestuhlungsvarianten
- Garderobenraum
- Tageslicht
- verlängerte Nutzungszeiten z.B. den Vortag für den Aufbau, ohne Zusatzkosten

2. Technik und Veranstaltungsservice

- umfangreichere Veranstaltungstechnik im Preis enthalten
- Streaming-Technik und Durchführung der Kamera- und Tonarbeiten
- technische Betreuung vor Ort
- Veranstaltungsleitung / Ansprechpartner:in vor Ort
- Beschilderung / Wegeleitung
- Mobiliar für Cateringflächen
- Reinigung, Sicherheit oder sonstige Serviceleistungen im Preis enthalten

3. Catering

- zwei Kaffeepausen pro Tag
- hochwertiges, abwechslungsreiches Mittagsbuffet
- zusätzliche Snacks, Obst oder Softdrinks
- vegane, halal- oder allergenarme Optionen
- nachhaltiges Cateringkonzept, regionale oder saisonale Produkte

4. Barrierefreiheit

- barrierearmer, nach Möglichkeit barrierefreier Zugang zu allen wesentlichen Veranstaltungsbereichen
- barrierefreie Sanitäranlagen oder nachvollziehbare Angaben zu vorhandenen Einschränkungen

5. Nachhaltigkeit und Zugänglichkeit

- nachhaltiges Abfall- oder Mehrwegkonzept
- nachweisbare Nachhaltigkeitsmaßnahmen des Hauses
- besonders gute Barrierefreiheit
- genderneutrale Sanitär- oder Umkleidemöglichkeiten
- klare Unterstützung bei besonderen Zugangsbedarfen

Optionale Leistungen / Auftragserweiterung

Neben den im Rahmen des Festpreises in Höhe von 100.000 € brutto zu erbringenden Leistungen wird im Zuge dieser Ausschreibung die Möglichkeit einer späteren Auftragsweiterung von max. 20 % in Betracht gezogen, sofern hierfür zusätzliche finanzielle Mittel akquiriert werden können.

Die Bieter werden daher aufgefordert, über die im Festpreis enthaltenen Leistungen hinausgehende optionale Zusatzleistungen sowie wünschenswerte Leistungs-Upgrades gesondert anzubieten und zu kalkulieren. Hierzu zählen insbesondere zusätzliche oder qualitativ höherwertige Leistungsbestandteile, die über die Mindest- und Regelleistungen der Leistungsbeschreibung hinausgehen, wie beispielsweise:

- erweiterte oder hochwertigere Catering-Optionen,
- technische Upgrades (z. B. erweiterte Audio-/Videotechnik, hybride Eventtechnik, zusätzliche Bühnen- oder Präsentationstechnik),
- erweiterte Serviceleistungen im Teilnehmernmanagement oder vor Ort,
- sowie sonstige qualitative Leistungsverbesserungen im Bereich Organisation, Ausstattung und Durchführung der Veranstaltung.

Diese optionalen bzw. qualitätssteigernden Leistungen sind:

- klar von den im Festpreis enthaltenen Leistungen abzugrenzen,
- einzeln oder in sinnvollen Leistungspaketen darzustellen,
- jeweils mit verbindlichen Einzelpreisen zu versehen,
- sowie inhaltlich nachvollziehbar zu beschreiben.

Die optional angebotenen Leistungen sind nicht Bestandteil des Festpreises und nicht Gegenstand der Angebotswertung. Sie dienen ausschließlich der optionalen Beauftragung im Falle einer späteren Budgetverfügbarkeit oder Leistungsanpassung.

Ein Anspruch auf Beauftragung oder vollständige Ausschöpfung der optionalen Leistungen besteht nicht. Die Entscheidung über deren Abruf liegt ausschließlich beim Auftraggeber.

Zeitplan für die Ausschreibung:

Ausschreibungsschritte	Zeitplan
Veröffentlichung der Ausschreibung	07. Mai 2026
Bieterfragen zur Ausschreibung bis zum:	18. Mai 2026
Abgabefrist der Angebote	21. Mai 2026, 12:00 Uhr MESZ
Rückfragen des Auftraggebers zu den eingereichten Angeboten bis zum:	26. Mai 2026
Vorbehaltung von Besichtigungen	Vsl. 27. - 28. Mai 2026
Information über geplante Auftragserteilung	Vsl. 03. Juni 2026
Vertragsabschluss	Vsl. 05. Juni 2026
Bindefrist , bis zu der zumindest einer der angebotenen Termine verbindlich sein müssen	11. Juni 2026

Zuschlagskriterien / Angebotsbewertung

Die Leistungsbeschreibung ist in **Mindestanforderungen** (zwingend zu erfüllende Kriterien) sowie **wünschenswerte Anforderungen** (Mehrwerte, die bei der Bewertung der Qualität des Angebots positiv bewertet werden) gegliedert. Angebote müssen sämtliche Mindestanforderungen vollständig erfüllen, um für die weitere Wertung zugelassen zu werden. Die wünschenswerten Anforderungen dienen der qualitativen Differenzierung der Angebote im Rahmen der Angebotsbewertung.

Der Auftraggeber gibt für die ausgeschriebenen Leistungen einen verbindlichen **Festpreis in Höhe von 100.000 € brutto** vor. Die Angebotsbewertung erfolgt daher ausschließlich umfang- und qualitätsbasiert. Preisliche Aspekte sind nicht Bestandteil der Zuschlagswertung, da diese durch den festgelegten Budgetrahmen vorgegeben sind.

Innerhalb dieses finanziellen Rahmens wird ein Angebot erwartet, das einen möglichst hohen Umfang und Qualität für die Umsetzung und Durchführung der Veranstaltung „Globale Dialogplattform“ gewährleistet. Der Wettbewerb erfolgt somit ausschließlich über den Umfang und die Qualität der angebotenen Leistungen.

Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot im Sinne des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses, wobei sich die Wirtschaftlichkeit ausschließlich aus der Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien ergibt. Gesucht wird ein überzeugendes Gesamtkonzept, das eine effiziente Mittelverwendung sowie eine professionelle und zielgerichtete Umsetzung der Veranstaltung sicherstellt.

Die Bewertung erfolgt anhand der folgenden Zuschlagskriterien:

- Leistungsumfang und Qualität (insb. wie viele der wünschenswerten Leistungen berücksichtigt werden können)
- Eignung der Location und des Raumkonzepts
- Technische Ausstattung und Service
- Stornobedingungen und Flexibilität der Leistungserbringung

Wertungskriterien		
Zuschlagskriterien	Anteil am Gesamt- gewicht	maximal erreich- bare Punkte
1. Leistungsumfang Bewertet wird der Umfang und die Qualität der Leistungen zur Umsetzung und Durchführung der Veranstaltung. Dabei wird insbesondere bewertet, in welchem Umfang folgende wünschenswerte Leistungen berücksichtigt werden können: <ul style="list-style-type: none"> • Maximale Personenzahl • Anzahl der zur Verfügung stehenden Räume • Die Menge und Vielfalt der inkludierten Speisen und Getränke • Zeitrahmen, zu dem die Räume zur Verfügung stehen (Aufbau) <p>Hierbei wird bewertet in welchem Umfang die für die Leistungserbringung erforderlichen Dienstleistungen und Leistungen bereits vollständig im Rahmen des fest vorgegebenen Gesamtbudgets von maximal 100.000 € brutto (Festpreis) enthalten sind. Angebote, die einen höheren Anteil der wünschenswerten Leistungen ohne zusätzliche kostenpflichtige Optionen innerhalb dieses Festpreises abdecken, werden im Rahmen der qualitativen Bewertung positiv berücksichtigt, da sie eine höhere Wirtschaftlichkeit und Vollständigkeit der Leistungserbringung innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens aufweisen.</p>	60 %	60
2. Eignung der Location und Raumkonzept: Bewertet wird die Qualität und Eignung des vorgeschlagenen Veranstaltungsorts sowie des Raumkonzepts, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Bewertet werden Passgenauigkeit der Räumlichkeiten, Raumaufteilung, Atmosphäre • Qualität des Plenarsaals • Eignung der Workshopräume sowie Pausen- und Networking Flächen. 	15 %	15
3. Technische Ausstattung / Internet / Service Bewertet werden: <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der technischen Ausstattung • Bandbreite und Geschwindigkeit des Internets • Technischer Support vor Ort 	15 %	15
6. Stornobedingungen und Flexibilität der Leistungserbringung Bewertet wird: <ul style="list-style-type: none"> • Klarheit, Fairness, Wirtschaftlichkeit und Flexibilität der Stornobedingungen. • Flexibilität bei kurzfristigen Änderungen • Verlässlichkeit der zugesagten Leistungen unter leichten variierenden Bedingungen. 	10 %	10
Summe	100 %	100

Wichtiger Hinweis für die Bewertung

Um die Angebote gut vergleichen zu können, sind alle Leistungen eindeutig als eine der folgenden Kategorien zu kennzeichnen:

- **im Gesamtpreis enthalten**
- **optional gegen Aufpreis**
- **nicht angeboten**

Bei der Bewertung wird ausdrücklich positiv berücksichtigt, wenn ein Anbieter **einen größeren Umfang an Dienstleistungen innerhalb des Budgets** anbietet.

Nicht aufgeführte Dienstleistungen werden als **nicht angeboten** bewertet.

Bewertungsmethode

Die Gesamtpunktzahl, die das jeweilige Angebot erreicht, wird anhand die Summe der einzelnen Qualitätspunktwerte (QPW) berechnet. Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung der einzelnen Kriterien bestimmt.

Die Zuschlagskriterien werden vom Auftraggeber anhand einer Punkteskala bewertet, wobei 100 Punkte der bestmöglichen Bewertung und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet und gemäß der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium} \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Qualitätspunkte}$$

Zur Berechnung der Gesamtpunkte werden alle erreichten gewichteten Punkte addiert:

$$\sum \text{Qualitätspunkte} = \text{Gesamtpunkte}$$

Zuschlag

Den Zuschlag erhält das Angebot, das nach den vorgenannten Kriterien die höchste Punktzahl erreicht und damit am wirtschaftlichsten ist und am ehesten eine sachgerechte und qualitativ hochwertige Leistungserbringung gewährleistet.

Bei gleicher Gesamtpunktzahl gilt folgende abgestufte Regelung zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots:

- Haben zwei oder mehr Angebote in gleicher Weise die höchste Gesamtpunktzahl erzielt, erhält dasjenige Angebot den Zuschlag, welches im Kriterium „Qualität der angebotenen Leistungen“ die höchste Wertung erzielt hat
- Liegen auch dann noch die Angebote gleichauf, entscheidet das Los.

Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.